

Die WBG-Geschäftsstelle erstrahlt bald in Grün

Grünes Licht für gutes Klima und einen schönen Anblick: Im April beginnt die Begrünung unserer Fassade.



Städtische Gebäude und blühende Natur müssen kein Widerspruch sein. Ein Gespräch mit der Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Daniela Bock von Grosser-Seeger & Partner über die Vorteile der Fassadenbegrünung.

Frau Bock, welche Auswirkungen bzw. welchen Nutzen haben die Begrünungen?

In den letzten Jahren wurde mehr und mehr erkannt, wie wichtig Bäume, Sträucher, Blumen und Rasen für unser (Stadt-) Klima sind. Die Pflanzen entnehmen CO₂ aus der Luft, filtern Feinstaub, spenden Schatten, vermindern das Aufheizen von Oberflächen und wirken insgesamt kühlend. Wenn nun notwendige neue Gebäude entstehen, wo sich vorher Rasen und Bäume befanden, gibt es immerhin die Möglichkeit, diese Anlagen zu begrünen – natürlich nicht in gleichem Maße, aber durchaus wirkungsvoll.

Welche Art von Begrünung wird an der WBG-Geschäftsstelle stattfinden?

Bei der Begrünung von Gebäuden gibt es zwei Möglichkeiten: die Begrünung des Daches oder der Fassade. Die Fassade lässt sich vom Erdboden aus begrünen, so dass die Pflanzen fast ganzjährig durch den natürlichen Niederschlag bewässert werden. Eine Begrünung am Gebäude in Kübeln oder Kästen muss hingegen dauerhaft bewässert werden, beispiels-

weise durch eine Bewässerungsanlage. Für die Fassadenbegrünung eignen sich Rank- oder Kletterpflanzen. Sie versuchen, durch Klettern einen Platz an der Sonne zu ergattern. Um an einem Rankgerüst oder einer Mauer emporzuwachsen, schlingen sie sich darum oder bilden Haftwurzeln und Ranken. Auch wollen sie immer nach „ganz oben“ mit ihren Blüten und Blättern und investieren untenrum eher ungern in Bewuchs. Es ist also wichtig, die richtigen Pflanzen auszuwählen, damit deren Wuchshöhe, Rankverhalten und Bedürfnisse zum Gebäude passen.

Es wurden Pflanzen ausgewählt, die nicht zu stark wuchern und keine Zerstörungen anrichten können. Außerdem ermöglicht der Laubengang einen Abstand zwischen Gebäudewand und den Rankpflanzen. Obwohl die Pflanzen durchaus Nützlingle wie z. B. Insekten anlocken, ist durch den Abstand nicht zu erwarten, dass ungebetene kleine Gäste durch geöffnete Fenster einsteigen.

Wie geht solch eine Begrünung vonstatten?

Bei der WBG-Geschäftsstelle werden demnächst mit Edelstahlnetzen bespannte, verzinkte Elemente vor der Fassade angebracht, an denen die Rankpflanzen emporwachsen können. Um Vielfalt und eine hohe Deckung zu erreichen, wurden Pflanzen ausgewählt, die sich in der Blütezeit abwechseln und verschiedene Höhen bevorzugen. Die Pflanzen sind dauerhaft, müssen also nicht ständig nachgepflanzt oder geschnitten werden. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im April und dürften nur einige Tage dauern.

Sind derzeit weitere Projekte dieser Art geplant?

Wenn sich die Begrünung der WBG-Geschäftsstelle und die bisherigen Begrünungsarbeiten entlang des WBG-Bestands in der Komotauer Straße bewähren, wird die WBG Fürth künftig häufiger auch schon beim Bau Fassadenbegrünungen vorsehen.